

# O trübe diese Tage nicht

von Theodor Fontane

Notizen / Anmerkungen

- 1 O trübe diese Tage nicht,
- 2 Sie sind der letzte Sonnenschein,
- 3 Wie lange, und es lischt das Licht
- 4 Und unser Winter bricht herein.
  
- 5 Dies ist die Zeit, wo jeder Tag
- 6 Viel Tage gilt in seinem Werth,
- 7 Weil man's nicht mehr erhoffen mag,
- 8 Daß so die Stunde wiederkehrt.
  
- 9 Die Fluth des Lebens ist dahin,
- 10 Es ebbt in seinem Stolz und Reiz,
- 11 Und sieh, es schleicht in unsern Sinn
- 12 Ein banger, nie gekannter Geiz;
  
- 13 Ein süßer Geiz, der Stunden zählt
- 14 Und jede prüft auf ihren Glanz,
- 15 O sorge, daß uns keine fehlt
- 16 Und gönn' uns jede Stunde ganz.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[O trübe diese Tage nicht](#)“ von [Theodor Fontane](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Theodor Fontane	<b>Titel</b>	„O trübe diese Tage nicht“
<b>Verse</b>	16	<b>Wörter</b>	96
<b>Strophen</b>	4		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---







## Hauptteil der Gedichtanalyse

### Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

